



cimt objects ag

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

1. Grundlagen des Unternehmens
2. Wirtschaftsbericht
- 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 2.2 Geschäftsverlauf
- 2.3 Ertragslage
- 2.4 Finanz- und Vermögenslage
- 2.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
3. Risiko- und Chancenbericht
4. Prognosebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die cimt objects ag, gegründet im Jahr 2000 in Hamburg, mit Niederlassungen in Berlin und Frankfurt und Beteiligungen an weiteren Tochtergesellschaften, ist ein IT-Consultingunternehmen mit Schwerpunkten im Bereich Data & Analytics, Business Prozess Management und Cloud Migrationsprojekten.

Mit über 100 Mitarbeitern sind wir innerhalb der cimt-Gruppe das umsatzstärkste Unternehmen und beratenmaßgeschneiderte IT-Lösungen für mittlere bis große Unternehmen vor allem im deutschsprachigen Raum.

Zu unseren Kunden gehören namenhafte Konzerne aus den Bereichen Versicherung, Luftfahrt, Handel und Verwertungsgesellschaften Medien.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 %, nachdem bereits 2023 eine Schrumpfung um 0,3 % zu verzeichnen war. Diese Entwicklung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, darunter eine schwächelnde Exportnachfrage, hohe Energiekosten und eine gedämpfte Investitionstätigkeit.

Die IT-Consulting-Branche steht vor besonderen Herausforderungen. Viele Unternehmen haben aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten IT-Investitionen zurückgestellt oder reduziert. Zudem bleibt der Fachkräftemangel ein strukturelles Problem, welches IT-Beratungen erschwert, Projekte effizient umzusetzen. Gleichzeitig sind die Honorare für externe Berater auf Rekordhöhen gestiegen, was zu einer geringeren Nachfrage führt. Diese Kombination aus Investitionszurückhaltung, steigenden Kosten und Fachkräftemangel führt dazu, dass sich das Wachstum der Branche verlangsamt.

Trotz dieser Herausforderungen bieten weiterhin digitale Transformationsprojekte, Cloud-Technologien und Künstliche Intelligenz Potenzial für die IT-Consulting-Branche, sofern Unternehmen wieder verstärkt in technologische Innovationen investieren.^{1 2 3 4 5}

¹ <https://www.theguardian.com/world/2025/jan/15/german-economy-shrinks-for-second-year-in-a-row-2024>



² <https://www.welt.de/254976994>

³ <https://www.welt.de/254337596>

⁴ <https://www.heise.de/news/Fachkraefteluecke-in-IT-Berufen-um-die-Haelfte-zurueckgegangen-9724106.html>

⁵ <https://www.metrics.biz/de/blogbeitrag/it-berater-rekorde-bei-den-tagessaetzen-2024.html>

2.2 Geschäftsverlauf

Das Jahr 2024 war durch Mitarbeiterreduzierungen, intensive Unternehmungen zur Gewinnung neuer Kunden, aber weiterhin von einer spürbaren Wachstumsschwäche in Deutschland, sowie Unsicherheiten durch eine schwierige ökonomische und weltpolitische Lage gekennzeichnet.

Aus den beiden Tochtergesellschaften cimt technology gmbh und cimt data s.l. wurden in 2024 keine Erträge beigesteuert.

Dennoch ist es uns gelungen, über das ganze Jahr andauernd ein stabiles Geschäft mit einer zufriedenstellenden Umsatzrendite und Jahresergebnis zu erzielen.

Die Gesamtzahl der durchschnittlichen Mitarbeitenden ist von 124 (2023) auf 118 (2024) leicht zurück gegangen.

Wir analysieren fortlaufend das aktuelle Geschehen und sind dabei weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Auslastung durch Kundenausbau und Kundenneugewinnung zu ergreifen.

Bestandskunden konnten größtenteils gehalten und vereinzelt ausgebaut werden. Einige Neukunden im Lizenzgeschäft wurden gewonnen und könnten weiteres Dienstleistungsgeschäft nach sich ziehen.

Unser branchenneutraler Ansatz war weiterhin erfolgreich, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Generell verlangt der Markt spürbar eine Spezialisierung auf Branchen Know-how. Unsere Partner-ProduktHersteller konzentrieren sich zunehmend auf Lösungen für spezifische Branchen. Als branchenneutraler Anbieter von IT-Dienstleistungen versuchen wir zunehmend unsere Schwerpunkt-Branchen (wie Retail, Medien, Logistik, Finanzen, Telekom und industrielle Fertigung) und den erarbeiteten Business Value bei unseren Referenzkunden genauer herauszustellen.

Zur weiteren Optimierung in der Personalabteilung wurde in der cimt-Gruppe eine gemeinsame All-in-one HR-Softwarelösung für alle Personalprozesse angeschafft und in Betrieb genommen.

Eine Verbesserung der Marktsituation sehen wir vor allem bei unserem langjährigen Partner im Bereich der Prozessorchestrierung. Bei einem anderen wichtigen Partner sind wir Anfang des Jahres 2024 zum „Best Enabled Partner of the year 2023“ in EMEA⁶ ausgezeichnet worden und hatten zudem hohe Lizenzverkäufe in der Region DACH im ersten Quartal 2024.

⁶ Siehe <https://www.qlik.com/blog/qlik-announces-winners-of-annual-regional-partner-awards>

Die Prognosen des Vorjahres konnten nicht eingehalten werden. Die vermutete Wirtschaftsbelebung hat nicht wie erwartet stattgefunden - Unternehmen in unserem Marktumfeld agieren deswegen weiter vorsichtig bei ihren Innovationsprojekten. Dadurch sind Umsatzverluste entstanden, die nicht durch neuen Umsatz mit Externen (deutlich erhöhte Materialaufwendungen) ausgeglichen werden konnten.

Zudem ist der Standort Spanien inkl. dem erwarteten Neugeschäft im Bereich Nearshore schleppend angelaufen. Die Personalkosten haben sich nicht erhöht, da weniger neue Mitarbeiter eingestellt wurden. Aus diesen Gründen liegt das Ergebnis deutlich unter der Prognose.

2.3 Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis von 1.320.005,73 EUR (Vorjahr: 2.103.609,08 EUR) ab.

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum 15.399.462,73 EUR. Im Vorjahr 2023 wurde demgegenüber ein Betrag von 15.758.906,98 EUR ausgewiesen. Das entspricht einer Minderungsrate von 2,28 %.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren im Jahr 2024 betrugen 1.062.466,81 EUR gegenüber 926.118,99 EUR im Vergleichszeitraum 2023. Der relative Anstieg gegenüber dem Vorjahr beträgt damit 14,72 %.

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum 1.596.965,92 EUR an. Im Vorjahr 2023 belief sich der entsprechende Wert auf 1.075.716,91 EUR. Dies entspricht einer Erhöhungsrate gegenüber dem Vorjahr von 48,46 %. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Personal, welches für gesonderte Kundenanliegen am Markt eingekauft wurde.

Die Löhne und Gehälter 2024 betrugen 7.655.571,95 EUR gegenüber 7.612.399,86 EUR im Vergleichszeitraum 2023. Die absolute Veränderung beträgt damit 43.232,09 EUR. Dies ergibt eine Erhöhungsrate von 0,57 %.

An sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fielen im Berichtsjahr 2024 1.427.047,80 EUR an. Im Jahr 2023 belief sich der entsprechende Wert auf 1.428.024,17 EUR. Der Betrag der absoluten Veränderung beläuft sich auf -976,37 EUR EUR. Dies entspricht einer Minderungsrate von 0,07 %.

Die Umsatzrentabilität betrug 8,57 %. Im Vorjahr 2023 lag dieser Wert bei 13,35 %.



Die Ertragslage wird seitens der Geschäftsführung unter Berücksichtigung der Marktumstände als ausreichend eingeschätzt.

2.4 Finanz- und Vermögenslage

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die cimt objects ag die erforderliche Liquidität aus eigenen Mitteln bereitgestellt. Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 1.509 TEUR. Der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2024 betrug 781 TEUR (Vorjahr: 1.449 TEUR). Die Liquiditätslage war während des Berichtszeitraumes jederzeit zufriedenstellend und die Zahlungsfähigkeit gewährleistet.

Folgende Finanzkennzahlen in TEUR verdeutlichen die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage:

Angaben in TEUR	2024	2023
Bilanzsumme	4.654	5.791
Eigenkapital	2.662	3.442
Eigenkapitalquote (in %)	57,2	59,4
Bankverbindlichkeiten	0	0
Gesellschafterdarlehen	0	0

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.137 TEUR auf 4.654 TEUR gesunken. Gleichzeitig ist auch das Eigenkapital um 780 TEUR auf 2.662 TEUR gesunken.

Das langfristige Vermögen besteht aus Sachanlagen in Höhe von 295 TEUR sowie Finanzanlagen in Höhe von 48 TEUR und hat damit nur eine untergeordnete Rolle.

Das Umlaufvermögen hat sich um 1.090 TEUR gemindert. Die wesentlichen Gründe sind zum einen die gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein reduziertes Bankguthaben.

Das Eigenkapital ist im laufenden Geschäftsjahr um 780 TEUR auf 2.662 TEUR gesunken. Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist mit 57,2 % (Vorjahr 59,4 %) nach wie vor auf einem guten Niveau.

Das Unternehmen finanziert sich kurzfristig. So bestehen zum Abschlussstichtag keine mittel- oder langfristigen Darlehen gegenüber Dritten, Intercompany-Gesellschaften oder Kreditinstituten.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird seitens des Vorstands als zufriedenstellend eingeschätzt.

2.5 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren zählen insbesondere die Umsatzerlöse, der Materialaufwand und Personalaufwand und der darauf resultierenden Umsatzrentabilität. Als weitere Indikatoren werden das Ergebnis nach Steuern sowie der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit herangezogen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Kundenzufriedenheit sowie der langfristige Kundenstamm ist ein wichtiger Faktor unseres Erfolgs. Darüber hinaus arbeiten wir stetig an unseren Leistungen, um neue Kunden für unsere Tätigkeiten zu gewinnen. Im Geschäftsjahr 2024 ging einer unserer größten Kunden verloren. Durch den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen konnte der Umsatzrückgang jedoch nicht vollständig kompensiert. Die Kundenfluktuation ist insgesamt gering, dadurch wird die Kundenzufriedenheit als gut angesehen und zunehmend ausführlicher analysiert (siehe Chance Customer Success Prozess).

Als Dienstleistungsunternehmen stehen unsere Mitarbeiter im Fokus. Durch Aus- und Fortbildungen und Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit möchten wir eine steigende Mitarbeiterfluktuationen verhindern. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird regelmäßig in Umfragen und regelmäßigen Feedbackgesprächen hinterfragt und weiterhin als gut eingeschätzt.

Im Berichtszeitraum lag die Fluktuation bei 18%. Einzelne Mitarbeitende haben sich neu orientiert oder einen Ortswechsel vollzogen. Von weiteren Mitarbeitenden mit anhaltenden Projektleezeiten wurde sich einvernehmlich getrennt, in Schlüsselpositionen konnte das Personal aber gehalten werden.

3. Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken der Gesellschaft sind im folgenden Abschnitt absteigend nach ihrer Bedeutung aufgeführt.

Marktrisiko



Die weiterhin schlechte wirtschaftliche Lage in vielen Branchen kann Auswirkungen auf die Auftragslage und damit auf die Umsatzerlöse und die Auslastung der Mitarbeiter nehmen, was zu einem Rückgang des Ergebnisses führen könnte. Durch den Ausbau des Marketingaktivitäten und verstärkter Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen wird versucht diesem Risiko entgegenzuwirken. Ferner kontrolliert die Gesellschaft stetig, dass sie keinem Klumpenrisiko unterliegt. Langjährige und größere Bestandskunden könnten für vorhandene Berater Reduktionsinitiativen durchführen. Die bestehenden Partnerschaften zu Softwarepartnern könnten nicht den gewünschten Erfolg durch die wirtschaftliche Lage und/oder einen starken Wettbewerb herbeiführen. Das Risiko wird daher seitens der Geschäftsführung als hoch eingeschätzt.

Personalrisiko

Durch Abgang, Fluktuation und Qualitätsmängel in der Mitarbeiterschaft könnten die Kundenzufriedenheit als auch die Arbeitskraft, um die Aufträge adäquat abzuarbeiten, leiden. Dies könnte langfristig zu Umsatzeinbußen führen. Die notwendige Stabilisierung unserer Belegschaft erreichen wir z. B. durch gezielte Ausbildungen in neuesten Technologien und Verfahren sowie in Einzelfällen auch Personalabbau. Der Einsatz von Subunternehmern soll kurz- bis mittelfristig reduziert werden. Es ist vor allem wichtig unsere Schlüsselberater weiter zu binden. Die Gesellschaft führt daher regelmäßig Feedbackgespräche und geht auf die Belange der Belegschaft ein. Das Risiko wird derzeit als mittel eingeschätzt.

Wettbewerbsrisiko

Der IT-Markt ist anhaltend stark umkämpft. So kann es dazu kommen, dass Konkurrenzunternehmen unsere Leistungen durch geringere Preise oder Alleinstellungsmerkmale übernehmen, was zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen würde. Ferner besteht neben dem Wettbewerb um Kunden auch ein Wettbewerb um passendes Personal, was das Personalrisiko nochmals verstärken würde. Die konjunkturelle Lage verschärft den Wettbewerb untereinander und führt mitunter zu Dumpingpreisen, um bestimmte Wirtschaftsgebiete zu erschließen und den Wettbewerb zu verdrängen. Viele kleinere Marktbegleiter haben sich in 2024 zu größeren Firmengruppen zusammengeschlossen und steigern den Wettbewerb weiter. Das Wettbewerbsrisiko wird derzeit als hoch eingeschätzt.

Die Chancen der Gesellschaft sind im folgenden Abschnitt absteigend nach ihrer Bedeutung aufgeführt.

ISO 27001 Zertifizierung

Die ISO 27001 Zertifizierung konnte im Dezember 2024 abgeschlossen werden um am Markt mit einem hohen Qualitätsstandard werben zu können. Wir erhoffen uns hierdurch Kunden zu halten und neue Kundenbeziehungen eingehen zu können, was letztlich zu höheren Umsätzen und Ergebnissen führen könnte.

Bestandskundenbetreuung und -ausbau

Unsere lang anhaltenden guten Kundenbeziehungen (generell niedrige Kundenfluktuation), wird zunehmend als Chance betrachtet - eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist regelmäßig die Basis für das gemeinsame Angehen neuer IT-Herausforderungen.

Um die Geschäftsentwicklung bei den Bestandskunden und ehemaligen Kunden zusätzlich zu fördern, wird ergänzend zur Kundenbetreuung ein Customer Success Prozess eingeführt, welcher zum Ziel hat, wichtige Kunden stabil und dauerhaft zu betreuen bzw. wiederzugewinnen und potenziell neue Geschäftsfelder (Cross Selling Aspekt) leichter ausfindig zu machen

Die Gesellschaft schätzt die Risiken und Chancen insgesamt unter Berücksichtigung der aktuellen Marktumstände als zufriedenstellend ein. Bestandsgefährdende Risiken bestehen sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht vorhanden.

4. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir, freie Mitarbeiter und das mittlere Management stärker in Projekte zu integrieren. Am Standort in Spanien sollen weitere Mitarbeiter gewonnen werden, um das Nearshore Business erfolgreich zu starten und auszubauen. Weiterhin haben wir unsere Technologiepartnerschaften neu bewertet, priorisiert und konsolidiert neu aufgestellt. Neben der technologischen Partnerschaft haben wir auch eine Studienpartnerschaft mit BARC abgeschlossen, um Trends im Bereich Data & Analytics zu analysieren. Verlässliche Aussagen über den weiteren Geschäftsverlauf gestalten sich schwierig, da unser Geschäft durch wirtschaftliche Unsicherheiten und schwer zu beurteilende Rahmenbedingungen unserer Kunden belastet ist. Aufgrund einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft im IT-Sektor und einer verstärkten Wettbewerbssituation ist die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2025 deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Aus heutiger Sicht ist daher mit einem signifikant unter dem Vorjahr liegenden Jahresergebnis zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt erwarten wir die folgenden Zahlen:

Personalkosten 2025

Die Gesellschaft rechnet mit geringeren Personalaufwendungen, da sich die Personalstärke durch natürliche Fluktuation, weitere Bereinigungen und geringem Neuzuwachs weiter reduzieren wird. Die Gehaltssteigerungen werden gering bis moderat ausfallen. Insgesamt rechnet die Gesellschaft mit einem Rückgang von 7% und damit circa 520 TEUR.

Materialaufwand 2025

Es wird mit einem Rückgang der Materialaufwendungen um insgesamt 250 TEUR gerechnet, da die Lizenzgeschäfte zunehmend intern abgewickelt werden sollen. Gleichzeitig wird damit gerechnet, dass die Fremdleistungen mit zunehmendem Neukundengeschäft im Bereich SAP steigen werden.

Prognose Jahresergebnis 2025

Das erste Quartal 2025 befindet sich hinsichtlich des Ergebnisses deutlich unter dem Vorjahr. Eine Ausschüttung der der cimt technology ist für das Jahr 2025 mit Unsicherheiten verbunden und aktuell nicht erwartbar. In 2025 wurde ein Umzug vollzogen, der zu leicht steigenden Aufwendungen führen wird. In Bezug auf den Umsatz schätzen wir einen Rückgang von circa 15% auf circa TEUR 13.000. Insgesamt rechnen wir daher mit einem Jahresüberschuss von circa TEUR 1.000 für das Geschäftsjahr 2025.



Die cimt objects ag sieht sich aktuell angemessen positioniert, um auf die veränderten wirtschaftlichen Anforderungen zu reagieren und ihr Geschäft gezielt weiterzuentwickeln. Wir haben weiterhin den Anspruch, im Bereich Data & Analytics und Prozessorchestrierung leistungsstark und wettbewerbsfähig im Markt zu agieren. Um auf dynamische Marktbedingungen adäquat zu reagieren, trifft das Management Entscheidungen bewusst mit hoher Flexibilität und kurzer Reaktionszeit. Mit einem starken Team, soliden Finanzen und einer klaren strategischen Ausrichtung sind wir weiterhin gut aufgestellt, um den künftigen Herausforderungen mit Zuversicht zu begegnen.

Hamburg, den 29. April 2025

Der Vorstand

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.061,33	340.532,45
	295.061,33	340.532,45
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.260,00	13.260,00
2. Beteiligungen	35.000,00	0,00
	48.260,00	13.260,00
	343.321,33	353.792,45
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.571.545,69	3.111.224,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.055,76	204.653,66
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.230,69	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	751.287,43	517.087,98
	3.411.119,57	3.832.966,36
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	781.201,56	1.448.851,29
	4.192.321,13	5.281.817,65
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	118.057,37	155.521,00
	4.653.699,83	5.791.131,10

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	200.000,00	200.000,00
III. Gewinnrücklagen	30.000,00	30.000,00
IV. Bilanzgewinn	2.132.123,19	2.912.117,46
	2.662.123,19	3.442.117,46
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	55.736,00	85.258,00
2. Sonstige Rückstellungen	655.075,00	778.700,00
	710.811,00	863.958,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	608.996,99	259.304,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	314.973,20	144.253,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten	350.089,20	1.034.648,66
	1.274.059,39	1.438.206,89
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.706,25	46.848,75
	4.653.699,83	5.791.131,10

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.399.462,65	15.758.906,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	89.418,46	88.049,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.062.466,81	-926.118,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.596.965,92	-1.075.716,91
	-2.659.432,73	-2.001.835,90
4. Personalaufwand		



	2024	2023
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	-7.655.571,95	-7.612.339,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.427.047,80	-1.428.024,17
	-9.082.619,75	-9.040.364,03
5. Abschreibungen	-87.895,60	-97.413,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.725.678,12	-1.566.172,40
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	547,71	204,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.561,64	-287,67
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-612.129,67	-1.037.250,33
10. Ergebnis nach Steuern	1.320.111,31	2.103.837,08
11. Sonstige Steuern	-105,58	-228,00
12. Jahresüberschuss	1.320.005,73	2.103.609,08
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	812.117,46	808.508,38
14. Bilanzgewinn	2.132.123,19	2.912.117,46

ANHANG zum 31.12.2024

cimt objects ag, Hamburg

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Angaben nach § 264 Abs. 1a HGB:

Firma:	cimt objects ag
Sitz:	Hamburg
Handelsregister:	Amtsgericht Hamburg, Registernummer 75760

Der Jahresabschluss der cimt objects ag wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Für die Bilanz bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 Abs. 2 (Gesamtkostenverfahren) HGB angewandt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.



Von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 HGB wurde im Rahmen der Offenlegung Gebrauch gemacht.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ist bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen worden.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden unter Wesentlichkeitsaspekten bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen EUR 250,00 bis EUR 800,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten ab EUR 800,00 wird die lineare Abschreibungsmethode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer angewandt.

Die Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr 2022 und 2023 betreffenden noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB).

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss wurden die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stetig fortgeführt.

Angaben zur Bilanz

Bruttoanlagenpiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Entwicklung des Anlagenverzeichnisses (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024	Vorjahr
	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.571.545,69	3.111.224,72
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	53.055,76	204.653,66
davon Liefer- und Leistungsforderungen	53.055,76	204.653,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	35.230,69	0,00



	31.12.2024	Vorjahr
	Euro	Euro
davon Liefer- und Leistungsforderungen	2.480,82	0,00
davon Darlehensforderungen	32.749,87	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	32.749,87	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	751.287,43	517.087,98
davon Steuerforderungen	660.473,16	423.529,23
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	87.728,88	87.509,59
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.411.119,57	3.832.966,36
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	120.478,75	87.509,59

Eigenkapital**Angaben über die Gattung der Aktien**

Das Grundkapital von Euro 300.000,00 ist eingeteilt in:

	Grundkapital	EUR
300.000 Stück Stammaktien zum Nennwert von je	1,00	300.000,00
0,00 Stück Vorzugsaktien zum Nennwert von je	0,00	0,00
davon aus bedingter Kapitalerhöhung		0,00
davon aus genehmigter Kapitalerhöhung		0,00

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Es handelt sich um Namensaktien.

Angaben über das genehmigte Kapital

Am Bilanzstichtag bestand kein genehmigtes Kapital.

Angaben über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien

Zum 31.12.2024 befanden sich keine eigenen Aktien im Bestand.

Entwicklung der Kapitalrücklagen

Es erfolgte im Geschäftsjahr keine Einstellung in oder Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Zusätzliche Angaben zu den Gewinnrücklagen

Es erfolgte im Geschäftsjahr keine Einstellung in oder Entnahme aus der Gewinnrücklage.

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Bei Aufstellung der Bilanz unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung wurde im Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag von 812.117,46 EUR einbezogen. Die Ausschüttungen beliefen sich in der Folge auf 2.100.000,00 EUR (7 EUR je Aktie).

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen



Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für Personal EUR 598.075,00 (Vorjahr EUR 729.700,00) und Rückstellungen für Abschlusskosten EUR 57.000,00 (Vorjahr EUR 49.000,00).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024	Vorjahr
	Euro	Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	608.996,99	259.304,80
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	314.973,20	144.253,43
davon Liefer- und Leistungsforderungen	314.973,20	144.253,43
Sonstige Verbindlichkeiten	350.089,20	1.034.648,66
davon Steuerverbindlichkeiten	329.842,79	1.010.865,58
Verbindlichkeiten	1.274.059,39	1.438.206,89
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.274.059,39	1.438.206,89

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten besichert.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt 1.676 TEUR. Davon sind TEUR 371 innerhalb eines Jahres fällig und TEUR 797 innerhalb von ein bis fünf Jahren fällig. TEUR 508 sind nach fünf Jahren fällig.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 1.360,98) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 4.009,47) enthalten.

Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag
	EUR
+ Jahresüberschuss	1.320.005,73
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	812.117,46
= Bilanzgewinn	2.132.123,19

Sonstige Angaben



Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	118,25
In Ausbildung befindliche Angestellte	4,25
leitende Angestellte	4,50
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	109,50
weibliche Angestellte	22,25
männliche Angestellte	96,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	102,25
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	16,00

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Christian Kreutzmann	Reppenstedt	(Vorstand)
Stefan Mann	Berlin	(Vorstand; bis 30.06.2024))
Oliver Fromm	Berlin	(DV-Berater)
Rouven Marc Homann	Hamburg	(DV-Berater)
Marc Herber	Offenbach am Main	(DV-Berater; ab 01.01.2024)

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Dr. Thorsten Kuhlmann, Scheßel	ausgeübter Beruf:	Vorstand bei der cimt consulting ag
Arnt Zimmermann, Köln	ausgeübter Beruf:	Vorstand bei der cimt services ag
Dr. Norbert Pruß, Berlin	ausgeübter Beruf:	EDV-Berater

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Dr. Thorsten Kuhlmann.

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 732.605,22 EUR.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit 0,00 EUR vergütet.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis EUR	Eigenkapital EUR
cimt technology GmbH, Hamburg	51,00%	2.269,40	1.063.248,42

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
		EUR	EUR
cimt data SL, Grenada/ Spanien	35,00%	- 122.075,11	- 33.653,50

Angabe über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG der Gesellschaft mitgeteilt worden ist

Die cimt ag, Hamburg, hält an der Unternehmung eine Mehrheitsbeteiligung.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 1.320.005,73 EUR.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrags ergibt sich ein Betrag von 2.132.123,19 EUR, der zu verwenden ist.

In die Rücklagen werden keine Beträge eingestellt.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von 1.200.000,00 EUR vorgesehen.

Auf neue Rechnung werden 932.123,19 EUR vorgetragen.

Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Schlussklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht

„Im Berichtsjahr wurden über die Erklärungen in Nr. 2 hinaus, keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen.

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Unterschrift der Geschäftsleitung

Hamburg, den 28. April 2025

Der Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2024

	1. Jan. 2024 EUR	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			31. Dez. 2024 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
SACHANLAGEN					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	664.821,20	42.424,48	0,00	0,00	707.245,68
	664.821,20	42.424,48	0,00	0,00	707.245,68



ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	1. Jan. 2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.260,00	0,00	0,00	0,00	13.260,00
Beteiligungen	0,00	35.000,00	0,00	0,00	35.000,00
	678.081,20	77.424,48	0,00	0,00	755.505,68
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
	1. Jan. 2024	Zugänge	Abgänge		31. Dez. 2024
	EUR	EUR	EUR		EUR
SACHANLAGEN					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.288,75	87.895,60	0,00		412.184,35
	324.288,75	87.895,60	0,00		412.184,35
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	324.288,75	87.895,60	0,00		412.184,35
NETTOBUCHWERTE					
		31. Dez. 2024			31. Dez. 2023
		EUR			EUR
SACHANLAGEN					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		295.061,33			340.532,45
		295.061,33			340.532,45
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen		13.260,00			13.260,00
Beteiligungen		35.000,00			0,00
		343.321,33			353.792,45

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die cimt objects AG, Hamburg

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der cimt objects AG, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der cimt objects AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg , den 6. Juni 2025

DMP Audit & Valuations GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carsten Matthäus, Wirtschaftsprüfer

Stephan Harzer, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats gemäß § 171 Abs. 2 AktG für das Geschäftsjahr 2024

der cimt objects ag

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der cimt objects AG berichtet Ihnen hiermit über seine Tätigkeit sowie die Ergebnisse seiner Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024.

1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

Dr. Thorsten Kuhlmann (Aufsichtsratsvorsitzender)

Arnt Zimmermann (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Norbert Pruß

2. Sitzungen und Tätigkeit des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 4 Sitzungen abgehalten und sich intensiv mit der Entwicklung und den wesentlichen Entscheidungen der Gesellschaft befasst. Dabei hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage der Gesellschaft, wesentliche Geschäftsvorgänge sowie strategische Entscheidungen informiert.

3. Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der Lagebericht wurden durch den Abschlussprüfer, die Dürkop Möller und Partner - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag zur Gewinnverwendung geprüft. Alle aufgetretenen Fragen wurden in Abstimmung mit dem Vorstand eingehend erörtert.

4. Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat

Nach Abschluss unserer eigenen Prüfung bestehen keine Einwendungen gegen den durch den Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

5. Billigung des Jahresabschlusses

In der Sitzung vom 26.06.2025 hat der Aufsichtsrat daher den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

6. Dank und Ausblick

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ebenso danken wir den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Hamburg, 26.06.2025

Dr. Thorsten Kuhlmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats